



Oesterreichische Niederlande. Die Ein-
nahme von Brüssel wird den meisten Lesern des
Boten wohl schon bekannt seyn. Die Umstände,
unter denen sie geschah, waren folgende. Obgleich
fogar mehrere Straßen dieser Stadt mit Pallisaden,
spanischen Reutern und Kanonen besetzt waren, und
die Besatzung unter dem kaiserlichen General Alton
ansehnlich war, so steckten doch am 10ten December
alle patriotischen Bürger die Kokarde an. Am 11ten
geschah der Angriff zwischen ihnen und der Besatz-
zung Nachmittags 3 Uhr, wozu mehrere kaiserliche
Kanonen und Flintenschüsse das Zeichen gaben. Da-
traten alle Patrioten unter Anführung eines Herrn
van der Haegen unter Waffen, und nahmen zuerst
den Münzplatz in Besitz. Von hier aus wurden Pas-
trouillen durch die ganze Stadt geschickt, und das
Gefecht hob in allen Gassen derselben an. So dauers-
te es fort bis 7 Uhr Abends, wo Alton gelindere
Seiten aufzog, und einen Waffenstillstand mit Haes-
gen verabredete. Diesem nach sollte die Besatzung
die obere Stadt, und die Wälle nebst dem großen
Wachthause inne behalten, die Patrioten die übrige
Stadt. Demungeachtet wurden die Patrioten Pas-
trouillen, welche in den Gassen der Stadt Feuer und
Erlenchungen veranstalteten, um Ruhe und Ord-